

WINTER-RUNDBRIEF 2024

Ein ereignisreiches und anspruchsvolles Jahr geht allmählich dem Ende entgegen. Die Weihnachtstage stehen vor der Tür. Zum Jahresausklang möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie über Neuigkeiten aus dem Bereich Internationales der Stadt Münster zu informieren. Mit Freude blicken wir auf einige besondere Momente zurück und möchten Ihnen zugleich einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr geben.

MULTINATIONALES

Zum **Tag der Bibliotheken** am 24. Oktober luden die Stadtbücherei Münster und das Büro Internationales zu einer besonderen Ausstellung ein. Einige der Projekt- und Partnerstädte – darunter Bologna, Enschede, Kristiansand, Lublin, Monastir, Orléans, Rochester und Winnyzja – gewährten auf Plakaten spannende Einblicke in ihre Bibliotheken und boten die Möglichkeit zu einem inspirierenden kulturellen Austausch. Die Ausstellung bot eine tolle Gelegenheit, Bibliothekskulturen aus aller Welt zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vom 26. - 29. November kamen rund 25 Vertreterinnen und Vertreter aus Münsters Partnerstädten Enschede (Niederlande), Kristiansand (Norwegen), Tamale (Ghana), Winnyzja (Ukraine) und York (Großbritannien) zu einer internationalen **Konferenz** in Münster zusammen. Unter dem Titel „**Stronger Together**“ widmete sich die Veranstaltung kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien,



SDG – Partnerschaftskonferenz 2024 © Stadt Münster/Michael Kotowski

deren Umsetzung und Evaluation. Die Konferenz, die von den Städten Münster und Tamale gemeinsam initiiert wurde, bot Expertinnen und Experten aus den teilnehmenden



Stadtverwaltungen die Gelegenheit, sich über den Umgang mit den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) auszutauschen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Städte durch lokales Handeln globalen Herausforderungen wie Klimawandel, sozialer Ungleichheit oder Ressourcenknappheit wirksam begegnen können.

Während der drei Tage entstanden wertvolle Impulse für die eigene Arbeit und eine Grundlage für zukünftige internationale Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit. Das gemeinsame Abschlussstatement, präsentiert am 29. November, fasste die zentrale Botschaft der Konferenz zusammen: *„Nachhaltigkeit entsteht durch Zusammenarbeit und Hingabe. Keine Ausreden!“*

Das während der Konferenz geknüpfte Netzwerk soll langfristig die Zusammenarbeit der sechs Städte stärken. Mustapha Amadu, Vertreter der Verwaltung aus Tamale, unterstrich dies mit den Worten: *„Wer schnell vorangeht, geht irgendwann alleine, wer einen weiten Weg beschreiten will, kann das nur gemeinschaftlich schaffen.“*

Die Konferenz wurde vom Büro Internationales der Stadt Münster und der Fachstelle Nachhaltigkeit im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit organisiert. Sie wurde zu 90 Prozent aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über Engagement Global mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) finanziert.

YORK

Im Oktober reisten sechs **Auszubildende** der Stadtverwaltung Münster für zehn Tage nach York, um an einem Intensivsprachkurs teilzunehmen. Neben einem Treffen mit Vertreter*innen der Stadt York und dem Council Leader, widmeten sie sich unter anderem auch einer Reflexionsaufgabe zur Stärkung der Partizipation junger Menschen in Städtepartnerschaften.

Ende November wurde das **25-jährige Jubiläum** des Partnerschaftsvereins York-Münster e.V. auf



Jubiläumsfeier © PSV MS-York

dem Hof Hesselmann gefeiert – ein besonderer Höhepunkt zum Jahresende. Auch Gäste aus York waren angereist, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Sie hoben in ihrem Grußwort die Bedeutung und Entwicklung der Partnerschaft aus britischer Sicht hervor. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie lebendig die Städtepartnerschaft zwischen Münster und York ist und wie wichtig das Engagement des Vereins für die Pflege dieser besonderen Verbindung bleibt. Außerdem veröffentlichte der Partnerschaftsverein in diesem Jahr eine „Best-of-Ausgabe“ seines beliebten **Jahreskalenders** mit wunderschönen Motiven aus York und Yorkshire.



Der Kalender ist gegen eine Spende von 15 Euro in der Buchhandlung „Lesezeit“ in Mecklenbeck erhältlich. Noch mehr über die Vereinsaktivitäten erfährt man unter: <https://ms-york.de/>

Von der YMTA organisierte **Deutsch-Englische Buchbesprechungen** finden regelmäßig via Zoom statt. Am **22. Januar 2025** um 20.00 Uhr (deutscher Zeit) wird das Buch „QualityLand“ von Marc-Uwe Kling besprochen. Weitere Infos zur Anmeldung findet man unter: <https://york-muenster.weebly.com/bookclub.html>

ORLÉANS

Im September reiste eine Mannschaft des Rudervereins Münster von 1882 e.V. zum Ruderverein Aviron Club Orléans Olivet, um an einer **Regatta** teilzunehmen. Ein Gegenbesuch ist im April 2025 geplant.

Noémie Nganga und Jan Große-Katthöfer haben sich als deutsch-französische Freiwillige erfolgreich in Münster bzw. Orléans eingelebt. Im Rahmen ihrer einjährigen Tätigkeit arbeiten sie an verschiedenen Projekten zur Förderung der Städtepartnerschaft.

Das Pascal-Gymnasium setzte seinen traditionellen **Schüler*innenaustausch** erfolgreich fort. Im Oktober besuchte man das Collège Sainte Croix-Saint Euverte in Orléans. Ebenfalls im Oktober unternahm das **Blasorchester** des Gymnasiums Paulinum eine Reise nach Orléans und sammelte dort musikalische und kulturelle Erfahrungen.



Kommunaler Schüler*innenaustausch
2024 © Orléans-Team

Trotz des großen Einsatzes des Orléans-Team muss der kommunale Schulaustausch für das kommende Jahr leider abgesagt werden. Grund dafür sind zu niedrige Anmeldezahlen. Das Büro Internationales dankt dem Orléans-Team, insbesondere Manfred Ossege, für das beispiellose Engagement und hofft, dass das Angebot in Zukunft wieder mehr junge Menschen aus Frankreich und Deutschland für den wertvollen sprachlichen und kulturellen Austausch gewinnen kann.

Am 25. Januar laden das Büro Internationales und die Stadtbücherei Münster gemeinsam zum Aktionstag anlässlich des **Deutsch-Französischen Tages 2025** ein, um die deutsch-französische Freundschaft zu feiern. Unterschiedliche Vereine und Institutionen, welche sich tagtäglich für die Beziehungen zwischen den beiden Ländern engagieren, präsentieren sich an Infotischen und laden zum Austausch ein.



BEAUGENCY

Ende Oktober fand die jährliche **Generalversammlung** des Partnerschaftskomitees Hilstrup-Beaugency e.V. statt. Dabei wurde der Vorstand neu gewählt, der weiterhin aus dem bewährten



Neuer Vorstand © PK Hilstrup-Beaugency

Team besteht. Neue Pläne für das Jahr 2025 wurden geschmiedet: In der ersten Osterferienwoche (12. - 19. April) ist eine **Jugendbegegnung** in Beaugency geplant. Zudem freut man sich auf den Besuch der französischen Gäste in Hilstrup über das Christi-Himmelfahrt-Wochenende (28. Mai - 01. Juni). Neue Interessierte für beide Angebote können sich gerne jetzt schon bei der Vorsitzenden des

Partnerschaftskomitees Hilstrup-Beaugency e.V. Andrea Michalski (mail@hilstrup-beaugency.eu) vormerken lassen.

KRISTIANSAND

Im November nahm die stellvertretende Bürgermeisterin von Kristiansand an der SDG Partnerschaftskonferenz in Münster teil. Dabei zeigte sie sich begeistert von der Zusammenarbeit:



Ein Wiedersehen in Münster ©
Charlotte Beckmann Finnestad

„Es war eine große Freude, die stellvertretende Bürgermeisterin Angela Stähler wiederzusehen und die anderen Teilnehmenden der Konferenz kennenzulernen. Wir in Kristiansand sind dankbar für die Möglichkeit, mit Ihnen zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen“, betonte Charlotte Beckmann Finnestad.

Das 27. Edvard-Grieg-Festival der Universität Münster wurde auf Einladung der Stadt Münster und des Partnerschaftsvereins Münster-Kristiansand e.V. mit einem Klavierabend im Erbdrostenhof am 2. Dezember abgeschlossen. Prof. Joachim

Dorf Müller begeisterte am Flügel mit Werken, die vor allem von Edvard Grieg stammten. Ergänzend präsentierte er Kompositionen von Kjell Mørk Karlsen, Christian Sinding und Robert Schumann.

Nach der Durchfahrt der wohltätigen Fahrradorganisation Team Rynkeby durch Münster im Juli 2024 folgte eine Einladung nach Norwegen. Ab dem 25. Mai 2025 nehmen die Mitglieder des Radclubs Münster an einem beeindruckenden **210-Kilometer-Rennen** von Kristiansand nach Hovden teil. Dieses Ereignis verspricht nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch die Gelegenheit, die Partnerschaft mit Kristiansand weiter durch Begegnungen mit Leben zu füllen.



MONASTIR

Die Stadt Münster unterzeichnete im September eine **Kooperationsvereinbarung** mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), um mit Monastir am neuen Nordafrika-Partnerschaftsprogramm teilzunehmen. Zudem nahmen beide Städte am digitalen „4. SDG-Dialog der deutsch-afrikanischen Kommunalpartnerschaften“ der SKEW teil. Für 2025 ist eine gemeinsame Präsenz auf der deutsch-afrikanischen Partnerschaftskonferenz der SKEW vorgesehen.

Der Partnerschaftsverein Münster-Monastir e.V. hat es geschafft, das Geschenk aus Monastir das



Labib © PSV Münster-Monastir e.V.

Umweltsymbol LABIB (den Wüstenfuchs) nach Münster-Kinderhaus zu holen. Es wird seinen Platz in 2025 an der neuen Kita auf dem Monastirplatz im Zentrum von Kinderhaus finden. Außerdem beteiligte sich der Freundeskreis im November mit einer Präsentation zum Thema „Zivilgesellschaftliches Engagement in Monastir“ an der Veranstaltungsreihe des Beirates für kommunale

Entwicklungszusammenarbeit 2024 „Vom Globalen Süden lernen“. Im Frühjahr 2025 plant der Partnerschaftsverein eine **Reise** nach Monastir, um zivilgesellschaftliche Projekte in Sport, Kultur, Umwelt und mehr zu initiieren und den Austausch mit Münster zu fördern. Weitere Infos sind unter <https://www.muenster-monastir.de/> erhältlich.

RISHON LEZION

Eine vierköpfige **Delegation** aus Rishon LeZion – darunter auch Bürgermeister Raz Kinstlich – war im September in Münster zu Gast, um über die bestehende und die zukünftige Zusammenarbeit



Empfang im Friedenssaal © Stadt Münster/
Münsterview

der beiden Städte zu sprechen. Während ihres Besuchs hat Oberbürgermeister Markus Lewe die Gäste im Friedenssaal herzlich empfangen. Man tauschte sich über die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten aus. In dem Geschichtsort Villa ten Hompel informierte sie sich über die Antisemitismusarbeit der Stadt. Im Polizeipräsidium Münster fand ein intensiver Austausch über Redefreiheit und die Verantwortung der Polizei statt.

Bürgermeister Kinstlich, Enkel von Holocaustüberlebenden, zeigte sich beeindruckt: *„Dies ist mein erster Besuch in Deutschland, und ich stelle fest, dass Deutschland sich der Vergangenheit stellt. Die deutsch-israelischen Beziehungen sind stark – aber die Beziehungen zwischen Münster und Rishon LeZion sind noch stärker.“* Leider musste die



Delegation ihren Besuch vorzeitig beenden und in die Heimat zurückkehren. In Rishon LeZion wurde die höchste Warnstufe ausgerufen, weshalb die Delegation frühzeitig abreiste, um auf die kritische Lage vor Ort zu reagieren.

Am 7. Oktober lud das Büro Internationales zu einem **Konzert** unter dem Titel „Sehnsucht nach Frieden“ in die Friedenskapelle ein. Der Jahrestag des Terrorangriffs der Hamas auf Israel und das Gedenken an den Westfälischen Frieden standen im Fokus. Die musikalische Leitung lag in den Händen der Kirchenmusikerin Jutta Bitsch und des Pianisten Benjamin Pfordt. Den bewegenden Abschluss bildete ein gemeinsames Singen des Liedes "Hevenu Shalom Alechem" („Wir wollen Frieden für alle“).

Ein weiteres Zeichen der Solidarität setzt die **Deutsch Israelische Gesellschaft Münster e.V.** mit regelmäßigen Kundgebungen und Mahnwachen. Weitere Infos findet man unter:

<https://muenster.deutsch-israelische-gesellschaft.de/>.

Der bisherige Vorstand des **Freundeskreises Münster-Rishon LeZion e.V.** wurde im November bei der Mitgliederversammlung erneut gewählt.

Die Stadt Rishon LeZion plant ein **Foto- und Illustrationsprojekt** mit Schülerinnen und Schülern und sucht dafür eine interessierte Schülergruppe/Klasse/AG aus Münster. Gemeinsam mit der Schule Gan Nahum in Rishon LeZion soll unter dem Motto „**Between Fences**“ eine Ausstellung entstehen. Die Fotografien oder Illustrationen müssen bis Mitte Februar 2025 eingereicht werden. Auch Schülerinnen und Schüler aus Lublin beteiligen sich, sodass eine gemeinsame Ausstellung mit Werken aus Münster, Lublin und Rishon LeZion entsteht. Das Projekt sieht keine Reisetätigkeiten vor. Für weitere Informationen steht Christiane Lösel, 0251 492 3325, loesel@stadt-muenster.de zur Verfügung.

MÜHLHAUSEN

Der **Tag der Deutschen Einheit** wurde in diesem Jahr turnusmäßig in Münster gefeiert. Die



Tag der Deutschen Einheit 2024 © Cactus
Junges Theater

Städte Mühlhausen und Münster und der Verein Freunde Mühlhausens haben dazu in das Theater im Pumpenhaus eingeladen. „Die Freundschaft zwischen Münster und Mühlhausen ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Ost und West nicht nur politisch, sondern auch menschlich zusammengewachsen sind“, erklärte Oberbürgermeister Markus Lewe im Rahmen der Veranstaltung. Auch sein Amtskollege aus Mühlhausen, Dr. Johannes Bruns, sprach zu den Gästen. Beeindruckend und nachdenklich



stimmend waren die Auszüge aus dem Theaterstück "Hoping for" von Cactus Junges Theater zum Thema Frieden, die während des Abends gezeigt wurden.

Seit einigen Jahren besteht eine **Funkbrücke** zwischen Mühlhausen und Münster. Als Zeichen der gelebten Völkerverständigung waren die Funkamateure Münster im November zu Gast bei den Funkern in Mühlhausen.

Der **Verein Freunde Mühlhausens e.V.** war Mitte Dezember wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Mühlhausen vertreten. Der **Spielmannszug Sachsensiedlung 1964 e.V.** wird sich traditionell am Rosenmontagsumzug im Februar 2025 beteiligen.

RJASAN

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine haben viele Städte in Deutschland ihre Partnerschaften mit russischen Städten gekündigt. Einige Städte, wie auch die Stadt Münster, versuchen die Kommunikation nicht komplett abreißen zu lassen.

Auf bürgerschaftlicher Ebene werden die Kontakte weiterhin sehr eingeschränkt und mit dem Fokus von Mensch zu Mensch fortgeführt. Der Förderverein Münster-Rjasan e.V. hatte Mitte Dezember zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Meinhard Zanger, ehemaliger Intendant des Wolfgang-Borchert-Theaters, war wie bereits zuvor Juror beim IX. Theaterfestival in Rjasan.

LUBLIN

Die Stadt Lublin wurde zur **Europäischen Kulturhauptstadt 2029** ernannt. Oberbürgermeister Markus Lewe hatte die Bewerbung mit einem Schreiben unterstützt und gratulierte herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.

Die Städte Lublin und Münster setzen ihr gemeinsames Engagement für Winnyzja fort. **Hilfsgüter** aus Münster werden nach Lublin gebracht und dort von Fahrern aus Winnyzja abgeholt. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit vereinfacht die Organisation der Transporte erheblich.

Der **Schüler*innenaustausch** zwischen dem Ratsgymnasium und dem Frederic Chopin Gymnasium in Lublin wird erfolgreich fortgesetzt. Nach dem Besuch in Lublin im Frühjahr kamen im September Schülerinnen und Schüler aus Lublin für eine Woche nach Münster.

Im Oktober organisierte der Freundeskreis Münster-Lublin e. V. eine viertägige **Bürgerreise** nach Lublin, an der 27 Teilnehmende ein abwechslungsreiches Programm erlebten. Neben einer Stadtführung und dem Genuss lokaler Spezialitäten standen der Empfang im Rathaus der Stadt



Lublin, die Besichtigung des Konzentrationslagers Majdanek sowie ein Austausch mit Germanistik-



Studierenden der Maria-Curie-Skłodowska-Universität auf dem Programm.

Auch im November stand die Deutsch-polnische Freundschaft im Mittelpunkt. Das Büro Internationales und der Freundeskreis Münster-Lublin hatten zu einem Lublin-Abend eingeladen. Rund 80 Gäste informierten sich über

Bürgerreise 2024 © FK Münster-Lublin e.V.

aktuelle Lage in Lublin, genossen landestypische Spezialitäten, stimmungsvolle Musik und knüpften neue Kontakte. Mehr über die Vereinsaktivitäten erfährt man unter: <http://www.muenster.org/muenster-lublin/>

FRESNO

Im September nahmen der Partnerschaftsverein Münster-Fresno e.V. und das Büro Internationales gemeinsam am digitalen „**Netzwerktreffen US-Städtepartnerschaften in NRW**“ des Amerikahauses NRW teil.

Im Oktober beteiligten sich das Büro Internationales und ein Vertreter des Jugendrats an der zweitägigen, virtuellen **Urban Diplomacy Exchange Conference** „Opportunities to Design Your City“. Themen waren urbane Diplomatie, Demokratie, Klimaschutz, resiliente Städte und die Einbindung junger Menschen.

Zudem ist Münster im neu aufgelegten Projekt **Urban Diplomacy Exchange II** die **Förderung einer Fachaustauschreise** nach Fresno für das Jahr 2025 zugesagt worden. Das Projekt Urban Diplomacy Exchange wird im Auftrag des Auswärtigen Amtes durchgeführt und gefördert.

Weiterhin in Planung ist das Projekt eines **Wandgemäldes** in Fresno. Das Kunstwerk soll an einem Begegnungszentrum entlang eines Fahrradwegs zwischen Stadt und Universität entstehen.

ENSCHEDA

Der **Fachaustausch** zwischen Münster und Enschede wurde auch in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich fortgesetzt: Im September besuchte eine Delegation aus Enschede das Stadtplanungsamt in Münster, im Oktober trafen sich Wasserexpert*innen beider Städte, und die Jugend- und Auszubildendenvertretung Münsters reiste nach Enschede, um dortige Strukturen kennenzulernen.

Die Städte Münster und Enschede arbeiten kontinuierlich in mehreren **INTERREG**-geförderten Projekten zusammen, darunter das EDL-Projekt (Euregionale durchlaufende Bildungskette). Ziel des Projekts ist es, zukünftige Fachkräfte der Region zu fördern, indem Schülerinnen und Schüler



während ihrer gesamten Schullaufbahn gezielt auf ein Leben und Arbeiten im euregionalen Raum vorbereitet werden.

Die **Verwaltungsvorstände** beider Städte tagen weiterhin regelmäßig zusammen. Zuletzt fand



„MoU“ Unterzeichnung © Stadt

Münster/Meike Reiners

eine gemeinsame Sitzung im November in Münster bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster statt. Im Mittelpunkt stand die Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ (MoU). Es legt Eckpunkte der weiteren Zusammenarbeit fest und gilt zunächst fünf Jahre. Beide Städte bekräftigen darin, die deutsch-niederländische Region zu einer starken Wirtschaftsregion zu entwickeln, die kulturelle Zusammenarbeit zu intensivieren, sich in internationalen Städtenetzwerken zu engagieren und ein grenzübergreifendes Miteinander der Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

internationalen Städtenetzwerken zu engagieren und ein grenzübergreifendes Miteinander der Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Gleich mehrere große Institutionen (IHK Nord Westfalen und Twenteboard/Oost NL, Universität Münster und University of Twente, Stadt Münster und Gemeinde Enschede und weitere) setzen sich gemeinsam dafür ein, den deutsch-niederländischen Raum als eine Einheit erlebbar zu machen. Unter der Marke „**Tech.Land**“ entstehen vielfältige Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Weitere Informationen unter: <https://techland.org/>

Die **Mitgliederversammlung** des Vereins „Partnerstädte – Enschede – Münster e.V.“ fand im Dezember in Enschede statt, inklusive einem köstlichen Abendessen und einem Rundgang durch die winterlich geschmückte Innenstadt. Weitere Infos über die Vereinsaktivitäten findet man unter: <http://www.enschede-muenster.de/>

WINNYZJA

In Oktober feierte der Förderverein Hospiz Lebenshaus e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem besonderen Anlass hat der Förderverein zu einem **Benefizkonzert** eingeladen, um die Hospiz- und Palliativversorgung in unserer Solidaritätspartnerstadt Winnyzja zu unterstützen.

Im November fand die Überführung eines Blutspendewagens nach Winnyzja statt – eine Initiative des Rotary Club Münster 1648, die durch die großzügige **Spende** seiner Mitglieder möglich wurde.

Das Schillergymnasium und das Gymnasium Wolbeck stehen im **Austausch** mit Schulen in Winnyzja. Für 2025 plant das Schillergymnasium einen trinationalen Austausch, bei dem auch die Partnerschule Lyceum No1 in polnischen Lublin einbezogen wird.

Die Menschen in Münsters Solidaritätspartnerstadt Winnyzja leiden weiterhin unter dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Aktuell sind insbesondere die Schulen in Winnyzja betroffen. Bei der



Stadt Münster ist die Bitte eingegangen, die Anschaffung von **Generatoren** für geschützte



© Olha Vladymyrova

Klassenräume zu unterstützen. Münsters Solidaritätspartnerstadt will den Kindern auch in Zeiten des Krieges so oft wie möglich gemeinschaftliches Lernen ermöglichen. Dafür wurden Kellerräume zu Klassenräumen umgebaut. Zehn weitere Schutzräume sind derzeit im Bau, damit noch mehr Kinder am Unterricht teilnehmen können. Für die Anschaffung von Generatoren bitten der Arbeiter-Samariter-Bund und die Stadt Münster um Spendengelder (Bankverbindung: Arbeiter-Samariter-Bund RV Münsterland e.V., IBAN: **DE55 4005 0150 0034 5002 23**, Stichwort: **Winnyszja**). Wer

eine Spendenquittung benötigt, kann im Verwendungszweck die Adresse eintragen. Fragen zu Spenden beantwortet Susanne Rietkötter vom Büro Internationales der Stadt Münster (rietkoetter@stadt-muenster.de, 02 51/4 92-33 26), die die Aktion koordiniert.

Am 7. Januar, 17:00 Uhr, treffen sich bei einem **4. Vernetzungstreffen** Engagierte, die sich für Projekte und Hilfsaktionen rund um Winnyszja einsetzen. Interessierte sind herzlich willkommen. Infos und Anmeldung unter Reiners@stadt-muenster.de.

Für Juli 2025 ist die **Summerschool** des Universitätsklinikums Münster (UKM) geplant. Acht Studierende aus Winnyszja werden an diesem Programm teilnehmen und einen Einblick in die medizinische Forschung und Praxis gewinnen.

EUROPA

Münster wurde mit dem **EU-Mission-Label** ausgezeichnet. Diese Ehrung der Europäischen Kommission hebt Münsters Strategie, die umfassenden Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität und die vielfältigen Beiträge im Rahmen des Klimastadt-Vertrags zu diesem zentralen Ziel besonders hervor.

Die Stadt Münster ist erfolgreich für das Programm **ERASMUS+ Schulische Bildung** akkreditiert,



Erasmus+ Schulische Bildung Treffen
2024 © Stadt Münster

wodurch städtische Schulen als Konsortialpartner im Erasmus+ Schule Konsortium der Stadt Münster teilnehmen können. Derzeit nutzen 11 Münsteraner Schulen die Förderung für Kurse, Schulungen und Job Shadowing im Ausland. Schüler*innen profitieren ebenfalls, z. B. durch Praktika in Frankreich und Italien. Lehrende reisten 2024 nach Finnland und Dänemark für Fachkurse und Hospitationen. Eine Infoveranstaltung für das Schuljahr 2025/26 findet am 8. Januar 2025 statt.



Des Weiteren nutzt die Stadt Münster erfolgreich das **EU-Programm ERASMUS+ berufliche Bildung**, um städtischen Auszubildenden wertvolle Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Im laufenden Projekt wurden bisher 25 Mobilitäten in fünf Ländern realisiert. In Orléans, Kristiansand, Bologna, Brixen und Malta sammelten die Auszubildenden Erfahrungen durch Hospitationen in Einrichtungen wie Stadtarchiven, Kulturhäusern, Bibliotheken und Krankenhäusern.

Am 10. April 2025 findet erneut die **Simulation des Europäischen Parlaments** im Rathaus statt. Die Veranstaltung wird jährlich von der Jungen Europäischen Föderalisten Münster organisiert und von der Stadt Münster unterstützt.

INTERNATIONALES

Bologna/Italien

Die Städte Bologna und Münster bleiben weiterhin zu klimarelevanten Themen im Austausch auf Arbeitsebene. Durch die Hospitation einer Auszubildenden der Stadtbücherei Münster im Rahmen von **ERASMUS+ beruflicher Bildung** bei den Bibliotheken von Bologna, konnte die Partnerschaft um einen weiteren wertvollen Austausch erweitert werden.

Rochester, MN/USA

Die monatlichen digitalen Konferenzen des NRW-Minnesota-Netzwerks Climate Smart Municipalities (CSM) fördern weiterhin die Klimapartnerschaft zwischen Münster und Rochester. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit im CSM-Netzwerk liegt insbesondere auf Umweltthemen mit einem klaren Fokus auf Klimaschutz. Im September wurde das CSM-Netzwerk mit dem **Achievement Award** der National Sustainability Society ausgezeichnet.

Im Dezember besuchte eine 13-köpfige Delegation der Abfallwirtschaft aus Minnesota Münster, um **Fachgespräche** zu führen. Unter der Leitung der stellvertretenden Staatssekretäre der



Friedenssaalempfang © Stadt Münster

Minnesota Pollution Control Agency, Frank Kohlash und Kirk Koudelka, wurde die Gruppe von Bürgermeisterin Maria Winkel im Historischen Friedenssaal empfangen. Anschließend fanden Fachgespräche mit den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster und der Lebensmittelinitiative FAIRteilbar statt, bei denen Themen wie Abfallvermeidung, Abfallverwertung und nachhaltige

Lebensmittelpraktiken im Fokus standen.

Im Januar 2025 wird eine 25-köpfige **Studierendengruppe** der University of Minnesota zu ihrem jährlich stattfindenden Delegationsbesuch in Münster erwartet. Die Stadt Münster und die FH



Münster organisieren ein abwechslungsreiches dreitägiges Programm an den Standorten in Münster und Steinfurt.

Des Weiteren plant die FH Münster, im Jahr 2025 erneut **Studierende** für ein fünfmonatiges Pflichtpraktikum nach Minnesota zu entsenden.

Tamale/Ghana

Im Rahmen des SKEW-Projektes „**Kommunaler Fachaustausch NRW-Ghana**“ nahmen Vertreter*innen aus Münster und aus Tamale an verschiedenen Angeboten teil, wie bspw. einem interkulturellen Kompetenztraining oder eine Fortbildung zur Rolle der traditionellen Autoritäten in Ghana.

Im Oktober empfing Oberbürgermeister Markus Lewe im Friedenssaal die Vertreter*innen der



Youth Home Cultural Group aus Tamale und des Tete Adeheyemma Dance Theaters aus Accra. Die Gäste aus Ghana besuchten Münster im Rahmen des **Theaterprojekts** „Questions“ beim Cactus Junges Theater. Das Projekt vereinte junge Menschen aus Ghana und Deutschland, um künstlerisch die gemeinsame Geschichte Afrikas und Europas zu reflektieren – mit Schwerpunkt auf

Theaterprojekt „Questions“ © Erich Saar Kolonialismus und Ausbeutung. Nach der ersten Projektphase in Ghana im August folgte nun die zweite Phase in Münster, die mit Aufführungen Ende Oktober ihren Abschluss fand.

Die **Hochschulkooperationen** zwischen Münster und Tamale entwickeln sich kontinuierlich weiter. Seit Oktober absolviert Richard Atuna von der University of Development Studies in Tamale seine Promotion an der FH Münster. Anfang Dezember reiste zudem eine Delegation der FH Münster nach Ghana, um die gemeinsamen Projekte voranzutreiben. Im Juni 2025 steht der nächste Studierendenbesuch aus Tamale an.

Für 2025 sind mit Unterstützung durch das Büro Internationales mehrere **Hospitationen** geplant und zwar zwischen dem Universitätsklinikum Münster (UKM) und dem Tamale West Hospital sowie zwischen dem Abfallwirtschaftsteam aus Tamale und den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster (AWM).

Braniewo

Das traditionelle jährliche Treffen der Kreisgemeinschaft Braunsberg e. V. mit Feierstunde fand in der Johanniter Akademie am 6. Oktober statt. Das Grußwort der Stadt Münster wurde von Ratsherrn Stefan Leschniok überbracht.





Internationale Beziehungen sind ein lebendiger Ausdruck von Freundschaft und Zusammenarbeit, die Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Herzlichen Dank an alle, die diese Begegnungen und Projekte mit ihrem Engagement ermöglicht haben!

Frohe Weihnachten und ein gesundes
und friedlicheres Jahr 2025!

Folgen Sie uns:



Wenn Sie diesen Rundbrief zukünftig nicht mehr erhalten möchten,
melden Sie sich bitte bei Anna Chevtchenko, Tel. 0251 492 3327, Chevtchenko@stadt-muenster.de

